

# KI ZUM ANFASSEN – (WIE) GEHT DAS?

Mittwoch, 3. Juli 2024, 16–19 Uhr, Jupiter Kreativkaufhaus  
am Hauptbahnhof Hamburg, Eintritt frei

Wir erklären, wie Künstliche Intelligenz funktioniert, wie man sie nutzen kann und welche Probleme es dabei gibt.

Ein selbstgebauter Chatbot, Shake Hands mit Roboter Pepper oder ein Avatar, der Wahlwerbung macht – alle sind eingeladen, diese KI-Tools bei uns selbst zu testen und mit Forscher:innen der Universität Hamburg über die Hintergründe ins Gespräch zu kommen.

**Kontakt:**

Prof. Dr. Heike Zinsmeister  
Prof. Dr. Julia Nantke  
Prof. Dr. Ralf Möller  
[digitale.gw@uni-hamburg.de](mailto:digitale.gw@uni-hamburg.de)

**Veranstaltungsort:**

Jupiter Kreativkaufhaus, 5. OG  
Mönckebergstr. 2–4  
20095 Hamburg  
**Der Zugang ist barrierefrei.**

## KI zum Anfassen – (wie) geht das?

3. Juli 2024, 16–19 Uhr, Jupiter-Kaufhaus am Hauptbahnhof, Eintritt frei

Wir vermitteln Funktionsweisen, Nutzungsszenarien und Herausforderungen Künstlicher Intelligenz anhand verschiedener Anwendungen ‚zum Anfassen‘.

Ein selbstgebauter Chatbot, Shake Hands mit Roboter Pepper oder ein Avatar, der Wahlwerbung macht – Besucher:innen können KI-Tools selbst ausprobieren und mit Vertreter:innen aus der Wissenschaft zu den Hintergründen von deren Funktionsweise ins Gespräch kommen.

## Zu den einzelnen Stationen

### **KI, wie geht das? – Grundlagen der KI**

Wer kennt sich schon mit den Grundlagen aus? Wir laden zu einem Quiz ein: Was ist ein Sprachmodell? Warum werden in den Großen Sprachmodellen („LLMs“) Wörter als Zahlen, genauer als Vektoren im Raum dargestellt? Was ist daran innovativ? Wie kommt es, dass diese Sprachmodelle alle unsere Vorurteile und Stereotypen mitlernen – und was kann man dagegen tun?

### **Erleben Sie Pepper – Der charmante humanoide Roboter**

Treffen Sie den humanoiden Roboter Pepper und entdecken Sie, wie man durch Einsatz von Agenten charmante Persönlichkeiten erzeugen und sich mit Pepper unterhalten kann.

### **KI kills the Video Star? – Generative KI in audiovisuellen Medien**

Im Marketing, auf Social Media und in der Popkultur erlangt gKI immer größere Bedeutung bei der Produktion von ‚Content‘. Brauchen wir überhaupt noch Menschen, die in Werbevideos auftreten – und die diese Formate überhaupt erst gestalten? Sind die nächsten Popstars komplett KI-generiert? Wie wirkt sich dieser Trend auf die Wahlwerbung aus, ein Bereich, in dem audiovisuelle Medien ebenfalls von zentraler Bedeutung sind? Wir machen ein Experiment mit gKI.

## **Wege zum eigenen Chatbot**

Chatbots wie ChatGPT sind bereits in vielen Bereichen äußerst nützlich. Sie unterstützen bei der Informationssuche, liefern schnelle Antworten auf häufig gestellte Fragen und helfen bei der Automatisierung einfacher Aufgaben im Alltag. Doch es gibt noch einige Herausforderungen: Kann ich seinen Antworten vertrauen? Sind die Antworten für mich relevant? Hat der Chatbot Wissen aus meinem speziellen Gebiet? Ist dieses Wissen aktuell? Wir zeigen Ihnen, welche Schritte nötig sind, um einen eigenen Chatbot zu erstellen.

## **Übersetzung mit KI – Darf ich das?**

Der von Douglas Adams einst erdachte Babelfisch ist fast da. Bereits heute können lange Textpassagen in wenigen Sekunden übersetzt werden. Das ist praktisch, z.B. um einen Urlaub im Ausland zu buchen. Um auf der Straße in Japan zurechtzukommen reicht mittlerweile ein Smartphone. Aber kann man einem maschinellen Übersetzungstool wirklich vertrauen? Wir erklären, wie man einen Text am besten für die KI-Übersetzung vorbereitet, und zeigen, was anschließend unbedingt überprüft werden muss, bevor man den mit KI übersetzten Text weitergibt. Die größte Frage dabei ist: Wie geht das, wenn man mit einer Fremdsprache überhaupt nicht vertraut ist?

## **Vom gesprochenen Wort zum Text – So einfach geht das mit KI**

Haben Sie Sprachaufnahmen, die Sie lieber als Text speichern möchten? Wir zeigen Ihnen, wie Sie mithilfe eines KI-Tools Ihre Audiodateien in Text- oder Untertitelformate übertragen können. Gemeinsam untersuchen wir die Genauigkeit der Ergebnisse und diskutieren Herausforderungen wie Nebengeräusche, Dialekte und Sprachwechsel. Zudem beleuchten wir den kritischen Aspekt des Datenschutzes.

## **DISKO – Gender Diversity in der Literatur**

Ist *Gender Diversity* ein ‚modernes Phänomen‘? Wir glauben nicht! Aber wie wird Genderdiversität in literarischen Texten aus vergangenen Epochen und heute dargestellt? Wie lässt sich diese Diversität in Texten mithilfe von automatischen Analysetools überhaupt ermitteln? Diesen Fragen gehen wir im Projekt DISKO (Kurzform für Diversitätskorpus) nach. Wir stellen vor, wie eine computergestützte Analyse von Genderrollen aussehen kann und welche Chancen und Herausforderungen das birgt.

Kontakt:

Prof. Dr. Heike Zinsmeister

Prof. Dr. Julia Nantke

Prof. Dr. Ralf Möller

[digitale.gw@uni-hamburg.de](mailto:digitale.gw@uni-hamburg.de)